



# Generalversammlung SGZM

## Protokoll

vom 3. April 2009 im Hotel Krone Unterstrass, Zürich

### Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Protokoll der letzten GV vom 28.3.2009 in Zürich
3. Bericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2008
5. Revisorenbericht
6. Budget 2009
7. Mutationen
8. Mitgliederbeiträge
9. Anträge
10. Statutenänderung
11. Wahlen
12. Ausbildungsordnung / Qualitätssicherung
13. Homepage
14. Varia

1. Markus Güdel *begrüss*t die zahlreich anwesenden Mitglieder zur Generalversammlung.
2. Das *Protokoll der letzten Generalversammlung* wird einstimmig genehmigt und verdankt.
3. Unser Präsident Markus Güdel gibt eine kurze Zusammenfassung des *Jahresberichts*, dessen Inhalt bereits grösstenteils in der Neujahrspost erwähnt war:

Dank Stefan Spörri und Frau Batt konnte das neue SAGEM Kurs-Programm rechtzeitig zusammengestellt werden.

Baden-Baden war sehr ergiebig auch bezüglich Kontakt mit der GZM.

Anlässlich der Vorstandssitzung und dem traditionellen Weihnachtsessen wurde die Rosenbergveranstaltung geplant, was bis jetzt sehr nervenaufreibend war und ein grosses Verständnis von Seiten der Organisatoren verlangt.

Webpage: Anfragen per Mail fordern jedes Mal zum Ueberdenken auch der eigenen Behandlungsmethodik heraus. Die Weiterleitung an die Vereinsmitglieder zur Beantwortung klappt gut.

Bionator Ausbildungs Abklärungen (Pendenz der GV 2008) der verschiedenen Anwender und SGZM Beitritts-Gesuchsteller verläuft sehr harzig und mit teilweise heftigen Reaktionen der Befragten. Es ist im Moment noch keine definitive Lösung gefunden; das Projekt bleibt noch pendent

Der SAGEM-Vorstand trifft sich zu vier bis fünf Sitzungen pro Jahr. Im Moment wird die Daseinsberechtigung der SAGEM hinterfragt.



Frau Batt verdanken wir die ausgezeichnete und verantwortungsvolle Führung des Sekretariats. Wir überreichen ihr dafür einen Blumenstrauss. Ebenso geht ein Dank an alle Vorstandsmitglieder für ihre aktive Mithilfe.

#### **4. Jahresrechnung 2008**

Uns hat die Finanzkrise nicht getroffen. Die Mitgliederzahl ist von 94 auf 91 leicht gesunken. Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir einen weiteren Mitgliederverlust verhindern können.

Wir haben eine Spesenvergütung für die Vorstandsmitglieder eingeführt.

Beim zusätzlichen Betrag in der Jahresrechnung für Frau Batt handelt es sich um eine Nachzahlung des AHV-Arbeitgeberbeitrages.

Der Gewinn beläuft sich ungefähr auf Fr. 10'000.—.

Das Gesamtvermögen beläuft sich auf Fr. 90'000.--. Ein Verein darf kein Vermögen anhäufen.

Die Jahresrechnung 2008 wird einstimmig genehmigt.

#### **5. Revisorenbericht**

Guido Meyer liest den Revisorenbericht vor. Die Führung der Kasse wird als einwandfrei erachtet. Die Revisoren geben die Empfehlung heraus, dem Kassier Toni Walliser Decharge zu erteilen.

Dies wird einstimmig genehmigt.

#### **6. Budget 2009**

Wir rechnen mit den gleichen Zahlen wie 2008. Dies hängt allerdings vom Mitgliederbeitrag ab.

Unter Einbezug der unter Traktandum 9) diskutierten Anträgen wird das Budget 2009 einstimmig genehmigt.

#### **7. Mutationen:** Toni Walliser tritt als Kassier zurück. Wir verdanken seine langjährige (seit 1996) kompetente Arbeit. Georg Schwarz würdigt Tonis Arbeit, der die Kasse in sehr schlechtem Zustand übernommen hat und durch seine exzellente Arbeit zur jetzigen rosigen Situation beigetragen hat. Dies erlaubt uns nun, grosszügig über unser Vereinsvermögen zu verfügen. Georg überreicht unser Geschenk.

Wir begrüßen unser neues Vorstandsmitglied Christian Thomi, der sich zur Verfügung gestellt hat, in die Fussstapfen von Toni Walliser zu treten.

Jetziger Mitgliederbestand: Ordentliche Mitglieder 91, 14 Freimitglieder, 4 Ehrenmitglieder, macht total 119. Ein- und Austritten (sieben beidseits) halten sich die Waage.

Dem Vorstand wird mit Applaus Decharge erteilt.

#### **8. Mitgliederbeitrag:** Wegen der guten finanziellen Lage der SGZM beschliesst die GV einstimmig die einmalige Reduktion des Mitgliederbeitrages auf Fr. 200.--.

Seit wir die nichtzahlenden Mitglieder aus der Gesellschaft ausschliessen, haben wir keine Probleme mehr mit säumigen Zahlern.

#### **9. Anträge:** Zur Reduktion des Vereinsvermögens stellt der Kassier Toni zur Diskussion, ob wir für die Initiative Komplementärmedizin nochmals eine Beitrag geben und in der



Sache Ganzheitliche Zahnmedizin für Forschung etwas budgetieren wollen. Zur Vermögensreduktion gehen folgende Vorschläge ein.

Marie-Anne Stettbacher: **Fonds** machen, den man für verschiedene Dinge einsetzen kann. So kommen wir nicht in die Steuerfalle.

Vorschlag Urs Weilenmann: **Buchprojekt** Budget 15'000.--. **Forschungsprojekt: Biophotonen** von Popp. Gerät anschaffen zur Ueberprüfung unserer Therapien. Junge Zahnärzte verlangen „evidence based proofs“.

Vorschlag Sabine Vaucher: **Fortbildung finanzieren**, auch wenn die Kurse defizitär sind. Junge Kollegen motivieren, damit sie nicht desillusioniert nach dem Besuch der Kurse aufgeben.

**Beschluss:**

- a. **Mitgliederbeitrag wird einmalig auf Fr. 200.—festgesetzt.**
- b. **Fonds erstellen und Verwendung festlegen (möglichst breit). Geld auf einem speziellen Konto deponieren. Aufgabe des neuen Kassiers ist es, rechtlich abzuklären, wie ein Fonds einzurichten ist und das Fondsreglement nachzureichen. Vorteil eines Fonds: Beträge für einzelne Vorhaben bleiben flexibel.**
- c. **Fonds 50'000.— mit einer Stimme dagegen angenommen.**
- d. **Beitrag an Initiative: 9'000.—. Einstimmig genehmigt.**

**10. Statutenänderung:** keine Meldungen

**11. Wahlen:** Die beiden Revisoren Guido Meyer und Peter Schmid werden wiedergewählt.

SAGEM-Delegierte: Werner Maurer, Paul Vock werden bestätigt.

**12. Kurse:** Es konnten dank Quersubventionen alle Kurse durchgeführt werden.

Generell: Steigende Referentenhonorare.

Studentenstatus: Legi vorweisen

**Qualitätssicherung:** wir haben einen grossen Verzug in der

Qualitätssicherung. Die Mitglieder werden ein Formular zugeschickt

bekommen wie in der SSO, worauf die Weiterbildung für die letzten drei Jahre dokumentiert werden muss. Sie soll 16 Stunden pro Jahr betragen.

Markus wünscht eine Liste, welche ganzheitlichen Behandlungsmethoden unsere Mitglieder anbieten.

Ganzheitliche Kieferorthopädie erweist sich als schwierig. Refresher-Kurs wird organisiert. Alle Bionator-Therapeuten, die diesen Kurs besuchen werden, werden im Arbeitskreis ganzheitliche Kieferorthopädie aufgenommen.

Auftritt Gesundheitsmesse. Susanne Grünenberg klärt ab.

Urs Weilenmann konnte in der SSO-Zeitschrift einen Artikel veröffentlichen.



**13. Homepage:** Mailanfragen ca. 3-5 pro Woche. 60% Adresslisten 40% spezifische Probleme.

Der Mitgliederbereich ist wegen Umstellungen beim Provider nicht mehr verfügbar.

**14. Varia:**

Premiere heute mit unserem neuen Beamer.

Datenpool: Urs Weilenmann: Dokumentationen zu Fällen an ihn schicken.

Nächste Zertifikatsprüfung: Herbst 2009

**Generalversammlung 2010** mit Tagung: **provisorisch auf Freitag, 19.3.2010, 10-18 Uhr**, festgelegt. Themenwünsche bitte an Markus

SGZM wie weiter? Wir bilden eine Arbeitsgruppe, die Themen wie Praxisübergabe, Mitarbeiterpool, fachliche Anreize etc. in Angriff nehmen soll.

Nächste Kurse: Bionatorkurs wurde wegen fehlendem Interesse gestrichen.

Postversandkosten: alle Mitglieder werden gebeten, ihre e-mail-Adresse oder FAX-Nr. dem Sekretariat mitzuteilen. Die Kosten für den Versand per Post sind enorm.

Der Präsident:

Markus Güdel

Die Aktuarin:

Iris Perrot

Zürich, 3. April 2009